

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Band:** 38 (1996)  
**Heft:** 205

**Vorwort:** In eigener Sache  
**Autor:** Vian, Walt R.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

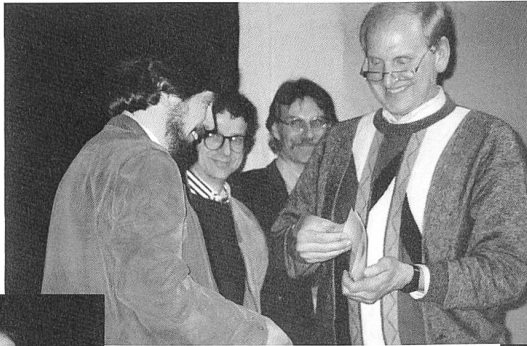
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

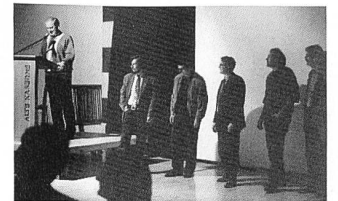
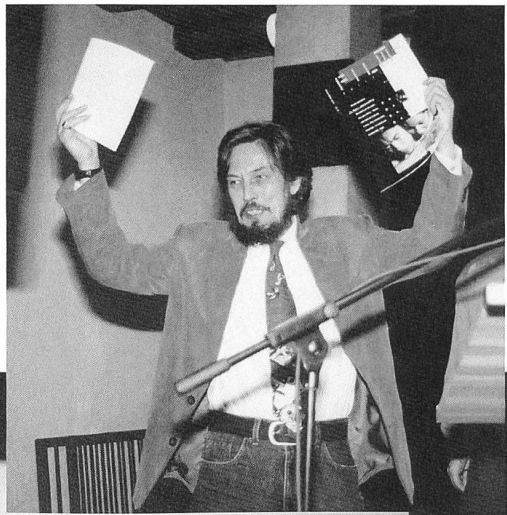
**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## In eigener Sache



Huldreich Schildknecht, Präsident der Kulturstiftung Winterthur, bei der Preisübergabe Klaus Eder, Generalsekretär der FIPRESCI bei der Laudatio



Filmbulletin 1995 dreifach ausgezeichnet:

- Kulturpreis der Kulturstiftung Winterthur
- Auszeichnung der Cassinelli-Vogel-Stiftung Zürich
- A4-Award Swiss Graphic Designers

Das Fest ist vorbei. Die Feier und die Feierlichkeiten liegen hinter uns. Der Alltag hat uns wieder.

Alltag heisst auch: Kampf ums Überleben. Obwohl wir in diesem Überlebenskampf schon reichlich Erfahrung gesammelt und eine – wie uns immer wieder bestätigt wird – respektable Ausdauer entwickelt haben, ausgestanden ist er, nüchtern betrachtet, noch nicht. Im Gegenteil, statt Silberstreifen zeichnen sich eher dunkle Wolken ab, am Horizont.

Alleine auf uns gestellt, wären wir nie zu den Auszeichnungen und

der öffentlich manifestierten Anerkennung gekommen, aber *allein* schaffen wir auch die Zukunft nicht. Wir sind auf jede Unterstützung, die wir kriegen können, im grossen wie im kleinen, angewiesen. Solidarität ist weiterhin unabdingbare Voraussetzung für das Gedeihen von «Filmbulletin».

Jede Leserin, jeder Leser zählt – es dürfen, sollten und müssen aber auch noch einige *neue* Leserinnen und Leser dazu kommen.

Walt R. Vian